**Fragen zu eigenen spirituellen Bedürfnissen**

1. Gehören Sie einer Religionsgemeinschaft an? Wenn ja, welcher: Notieren Sie den Namen, die Adresse und mögliche Ansprechpartner.

2. Sollen Vertrauenspersonen Ihrer spirituellen Gemeinschaft über Ihre Krankheit, ihr Sterben und Ihren Tod informiert werden und wie? Wenn ja, geben Sie die Adresse, Email und Telefonnummer an (in Absprache mit der Person) Was soll diese Person tun? (z. B. den Kontakt mit der Gemeinde halten, Sie immer informieren, Ihre Bitten um Gebetspraxis und Rituale für Sie weiterleiten, Ihren spirituellen Lehrer informieren und mehr)

3. Was wünschen Sie sich von Ihrer Gemeinschaft, wenn Sie sterbenskrank sind?

4. Möchten Sie sich von der Gemeinschaft verabschieden und wenn ja wie?

5. Welche Wünsche haben Sie für die spirituelle Begleitung vor dem Tod? Wünschen Sie den Besuch eines Priesters, Pfarrers, Rabbis, Imams, von Gemeindemitgliedern, eines spirituellen Lehrers? Geht es Ihnen dabei um ein Gespräch oder eine spirituelle Praxis   
wie z. B. die Krankensalbung, das Abendmahl, das Vorlesen heiliger Schriften, Gebete, gemeinsame Meditation, Kontemplation (innere Einkehr), gemeinsames Singen, die Rezitation heiliger Texte oder besondere Rituale? Wer soll kommen und wann? Was wünschen Sie sich und wann?

Was soll auf keinen Fall passieren?

6. Sollen heilige Symbole in Ihrem Raum sein, das Kruzifix, Statuen, Bilder, Räucherwerk? Soll ein kleiner Altar aufgebaut werden? Wenn ja, wer soll das tun, was soll darauf sein, wo soll er hin? Was möchten Sie nicht?

7. Gibt es Gebete, Texte, Musik, wichtige Sätze, die an Ihrem Bett gesprochen/gespielt werden sollen, wenn Sie nicht mehr bei Bewusstsein sind? Wenn ja welche? Sollen die gedruckt vorliegen oder sichtbar an einer Wand hängen oder von einem Audiotape oder einer DVD gesprochen/gespielt werden? Was möchten Sie nicht?

8. Wünschen Sie spirituelle Begleitung im Sterbeprozess und im Moment des Todes, falls das möglich ist? Wenn ja, welche und von wem? Was ist Ihnen besonders wichtig?

Was soll nicht passieren?

9. Wie soll mit Ihrem Leichnam umgegangen werden? Wünschen Sie eine besondere spirituelle Begleitung nach dem Tod? Wenn ja, welche und wie und vom wem? Möchten Sie noch unberührt liegen, wenn ja, wie lange nach dem Tod? Wer darf sie berühren und wie? Wollen Sie eine Leichenwäsche und Einkleidung Ihres Leichnams, wenn ja, von wem und wie? (z. B. unter Abspielen des Ave Maria oder einer Mantrarezitation, spezielle Abläufe, Gesänge)

10. Gibt es Rituale, die nach Ihrem Tod am Totenbett vollzogen werden sollen? Wenn ja, welche, wie, von wem und wann? Dürfen die Angehörigen in ihrer jeweiligen eigenen spirituellen Tradition von Ihnen Abschied am Totenbett nehmen? Was wollen Sie nicht?

11. Haben Sie spezielle Wünsche für den Transport und die Aufbewahrung des Leichnams?   
 Wer soll sich darum kümmern?

12. Gibt es besondere Wünsche für die Trauerfeier? Wenn ja, welche?

13. Haben Sie besondere Wünsche für Ihr Begräbnis? Wenn ja, welche?

14. Gibt es spezielle Praktiken, die für Sie nach dem Tod ausgeführt werden sollen? Wenn ja,   
 welche, in welchen Zeiträumen, von wem, wie, wo? Was wollen Sie nicht?

15. Möchten Sie, dass Geld- oder Sachspenden an spirituelle oder gemeinnützige Projekte   
 weitergeleitet werden? Dieser Passus kann auch ins Testament als Vermächtnis   
 übernommen werden. Wenn ja, in welcher Höhe, an welche Projekte, wer soll das tun?   
 Was soll nicht geschehen?

16. Was soll im Umgang mit Ihrem Leichnam auf keinen Fall passieren?

17. Zusätzliche Anmerkungen/Wünsche

18. Letzter Satz: »Es ist auch in Ordnung, wenn die Dinge anders geschehen«.